

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 18. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2008 – 2013 für das Gremium Umwelt- und Energieausschuss der Stadt Bad Oldesloe findet statt am

**06.05.2010, um 19:00 Uhr
im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes,
Markt 5.**

Vorab findet eine Begehung im Kurpark statt am

**06.05.2010, um 18:00 Uhr
vor dem Haus am Kurpark (Riedel), Sülzberg 1-3.**

Hier sollen Standorte zum Aufstellen der Trimmgeräte für Jung + Alt vorgestellt werden.

Ich lade Sie hiermit zu dieser Sitzung ein und überreiche Ihnen die Tagesordnung mit Vorlagen.

Sollten Sie verhindert sein, benachrichtigen Sie bitte den Ausschussvorsitzenden und Ihre Stellvertretung durch Übermittlung der Sitzungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Nicole Burow

Tagesordnung

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Aktuelles aus dem Fachbereich
6. Bewegungspfad für Jung und Alt 0776/2008-2013
Freigabe der Haushaltsmittel
7. Saatkrähen im Stadtgebiet 0773/2008-2013
8. Laubbeseitigung 0753/2008-2013
Sachstandsbericht
9. Mitteilungen / Anfragen

Nicht öffentliche Tagesordnungspunkte

10. Mitteilungen / Anfragen
11. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - nicht öffentlicher Teil
12. Beschlusskontrolle

Die Punkte – bis – werden in nicht öffentlicher Sitzung beraten (§ 5 Geschäftsordnung).

Darüber hinaus schlägt die Verwaltung vor, die Punkte 10 bis 12 nicht öffentlich zu beraten.

Stadt Bad Oldesloe Der Bürgermeister Tiefbau		Drucksachen-Nr. 0776/2008-2013
Datum 19.04.2010	Aktenzeichen IV.60.2 854.2203 Kurpark/Sitzungsvorlagen	TOP 6.
Sitzungsvorlage öffentlich		
Beratungsfolge Umwelt- und Energieausschuss		Sitzungsdatum 06.05.2010

Bewegungspfad für Jung und Alt Freigabe der Haushaltsmittel

1. Sachverhalt

Der Umwelt- und Energieausschuss hat sich in seiner Sitzung am 03.09.2009 für die Aufstellung von zunächst 4 Outdoor-Fitness-Geräten ausgesprochen. Diese sollen in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat aufgestellt werden. Ein Sponsoring ist zu prüfen. Die Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,00 € wurden mit einem Sperrvermerk versehen. Mit dem Seniorenbeirat wurde eine Begehung/Abstimmung durchgeführt, mit dem Alten- und Pflegeheim Haus am Kurpark eine grundsätzliche Bereitschaft zum Sponsoring besprochen. Eine Ortsbesichtigung vor Beginn der UEA Sitzung soll die Möglichkeit zur weiteren Klärung von Standortdetails ermöglichen. Eine Einladung zu dieser Ortsbesichtigung geht auch an den Seniorenbeirat und an das Haus am Kurpark.

2. Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,00 € sind im Haushalt 2010 beim Produktsachkonto 55101.7831401 (0700401) (Kinderspielplätze; Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen) berücksichtigt, jedoch seitens des Finanzausschusses mit einem Sperrvermerk versehen; Freigabe durch den Umwelt- und Energieausschuss

3. Leitwerte

Das Aufstellen von Outdoor-Fitness-Geräten verbessert den Freizeit- und Erholungswert der Stadt Bad Oldesloe

4. Vorschlag zum Beschluss

Der im Haushalt 2010 beim Produktsachkonto 55101.7831401 (0700401)
(Kinderspielplätze; Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen)
angebrachte Sperrvermerk in Höhe von 20.000,00 € wird aufgehoben.

Im Auftrag

Frank Duwe

Stadt Bad Oldesloe Der Bürgermeister Planung und Umwelt		Drucksachen-Nr. 0773/2008-2013
Datum 15.04.2010	Aktenzeichen V.30.1 023.154 Eulengehege/Sitzungsvorlagen	TOP 7.
Sitzungsvorlage öffentlich		
Beratungsfolge Umwelt- und Energieausschuss		Sitzungsdatum 06.05.2010

Saatkrähen im Stadtgebiet

1. Sachverhalt

In der Verwaltung ist ein Schreiben von Anliegern aus dem Meisenweg eingegangen, in dem sich die Anlieger über den derzeitigen Krähenbestand im Kurpark beklagen.

Die Zählungen in diesem Jahr haben ergeben, dass sich die Anzahl der Nester im Kurpark gegenüber 2009 erhöhte (+106 Nester), es liegt eine deutliche Konzentration im Bereich Meisenweg/Drosselweg (Bereich 5) vor. Eine Karte mit der Einteilung der Bereiche ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt.

Im Winter 2008/2009 wurden im Kurpark zur Herstellung eines Waldsaumes im Bereich Meisenweg und Drosselweg Baumfällmaßnahmen durchgeführt. Im März 2009 wurden zudem die vorhandenen Krähenester ausgestoßen und die Astgabeln ausgesägt.

Als Folge dieser Maßnahmen reduzierte sich der Bestand an Nestern im Bereich 5 (Meisenweg/Drosselweg) von 292 auf 169 Nester. Im Jahre 2010 wurden keine Vergärungsmaßnahmen im Kurpark durchgeführt, um die Auswirkungen der Maßnahmen des Vorjahres beobachten und bewerten zu können.

Die Zählungen im Jahr 2010 ergaben, dass sich im Bereich Meisenweg/Drosselweg der Bestand an Nestern verdoppelte. In den anderen Bereichen des Kurparks sind die Bestände gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben mit Ausnahme des Bereiches 1, der im Wirkungsbereich der (Uhu) liegt. Hier ist der Bestand auffallend zurückgegangen.

Die Konzentration im Bereich 5 konnte auch in den Vorjahren festgestellt werden; sie resultiert aus den Störungen des Uhus (Bereich 1) und des Kolkrabens (Bereich 2): Die Saatkrähe reagiert auf die Störungen, indem sie enger zusammenrückt und den Siedlungsrand am Meisenweg/Drosselweg als Schutz nutzt, da ihre Fressfeinde weniger anpassungsfähig sind und diese siedlungsnahen Bereiche meiden.

Nach den Fällmaßnahmen im Kurpark sind im übrigen Stadtgebiet einige kleine Kolonien entstanden. Zusätzlich gibt es die älteren Standorte Bürgerpark, Ehrenfriedhof und Schanzenbarg:

Standorte	Nesteranzahl 2010
Lorenzenstraße/Schützenstraße	3
IGS	35
Moordamm	10
Meisenweg	4
Mercedes	10
Robert-Koch-Straße	
Bürgerpark	45
Ehrenfriedhof	10
Schanzenbarg	7
Summe	124

Maßnahmen zur Vergrämung können in diesem Jahr nicht mehr vorgenommen werden, da die Saatkrähe eine geschützte Art ist, und während der Brutzeit keine Vergrämungen zulässig sind.

Als Vergrämungsmaßnahmen kämen das Ausstoßen von Nestern und das Ausschneiden der Astgabeln in Betracht. Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre werden diese Maßnahmen jedoch lediglich eine Reduzierung des Krähenbestandes bewirken; ein Abwandern der Saatkrähe aus dem Kurpark ist hiermit nicht zu erreichen.

Wie bereits mündlich angekündigt, wird die Uhuvioliere in diesem Jahr an ihrem derzeitigen Standort abgebaut werden müssen. Die Verwaltung wurde im Umwelt- und Energieausschuss am 4.3.2010 beauftragt, einen Alternativstandort im Bereich des Kurparks zu suchen. Die Verwaltung führt derzeit Gespräche mit Anliegern am Kurpark, bislang konnte jedoch noch keine Alternative gefunden werden, so dass das Uhu paar nach derzeitigem Stand an einen Tierpark abgegeben werden müsste.

Mit der Aufgabe der Uhuvioliere könnte es sich ergeben, dass der Bereich 1 im Norden wieder stärker besiedelt wird, und damit eine Entlastung für den Bereich 5 einträte.

2. Finanzielle Auswirkungen

Nach den Aufträgen des Jahres 2009 würden zum Ausstoßen der 350 Nester und Ausschneiden der Astgabeln Kosten in einer Höhe von ca. **6.000 €** entstehen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in dem **Konto 56100/5291000** im Haushalt 2011 einzuplanen.

3. Leitwerte

Die Vergrämung der Saatkrähen im Kurpark verfolgt die Ziele der Stadt im Grünen mit hohem Freizeit und Erholungswert.

4. Vorschlag zum Beschluss

Der Umwelt- und Energieausschuss befürwortet, im Haushalt 2011 Haushaltsmittel in einer Höhe von **6.000 €** für das Ausstoßen von Krähenestern und für das Ausschneiden der Astgabeln mit dem Ziel der Vergrämung von Saatkrähen aus dem Kurpark einzuplanen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in dem Konto **56100/5291000** im Haushalt 2011 einzuplanen.

Im Auftrag

Duwe
Fachbereichsleiter

Stadt Bad Oldesloe Der Bürgermeister Tiefbau		Drucksachen-Nr. 0753/2008-2013
Datum 30.03.2010	Aktenzeichen IV.60.2 364.46; 023.154 Baumbestand Laub Schäd- linge	TOP 8.
Bericht öffentlich		
Beratungsfolge Umwelt- und Energieausschuss		Sitzungsdatum 06.05.2010

Laubbeseitigung

Sachstandsbericht

Bezug: Sitzungsvorlage vom 03.09.2009

1. Sachverhalt

In seiner Sitzung am 3.9.2009 hat der Umwelt- und Energieausschuss beschlossen, dass nach Jahresabschluss erneut über die Laubentsorgung durch den Baubetriebshof Bericht zu erstatten ist.

Die erfassten Laubmengen, in denen Kastanienlaub enthalten war, wurden über Container der AWSH entsorgt. Damit war die Vernichtung der Larven der Kastanienminiermotte gewährleistet. Die Kosten für die Containerabfuhr beliefen sich auf 2.945,55 €. Das übrige Laub wurde zur Volumenreduzierung auf dem Lagerplatz am Anna-Heitmann-Weg zwischengelagert und muss von dort abgefahren werden. Es wird einer Kompostierung zugeführt.

Die Gesamtkosten für die Lauberfassung und den Transport durch den Baubetriebshof belief sich im Herbst 2009 auf 91.600,34 €. In diesen Kosten sind Personal- Fahrzeug- und Maschinenkosten enthalten. Im Jahr 2008 beliefen sich die Gesamtkosten für die Lauberfassung auf 82.277,65 €. Der Personaleinsatz ist in beiden Jahren ungefähr gleich geblieben. Durch die Anschaffung eines neuen Laubsaugers sind aber die Maschinenkosten erheblich gestiegen. Gleichzeitig ist, wie geplant, mehr Laub aufgenommen worden. Es gab, anders als in den Vorjahren, keine Beschwerden von Anwohnern der großen Alleen über mangelnde Laubentsorgung. Alle temporären Laublagerplätze konnten regelmäßig geräumt werden. Es blieb trotz des frühen und langanhaltenden Winters kein aufgehäuftes Laub in Grünflächen und an Straßen liegen. Die Qualität konnte also gesteigert werden.

Die Kosten für die Laubentsorgung über Container tauchten 2009 erstmalig auf, weil bis einschließlich 2008 alles Laub und Schnittgut bei der Abfallwirtschaftstation am Anna-Heitmann-Weg zwischengelagert und dann ohne Anrechnung von extra Kosten von der AWSH abgefahren wurde. Es gibt daher keine Vergleichswerte.

2. Finanzielle Auswirkungen

Die entstehenden Kosten für die Laubentsorgung werden über die interne Verrechnung mit dem Bauhof abgerechnet.

3. Leitwerte

Die Gesunderhaltung des Baumbestandes und Förderung der Akzeptanz durch die Bevölkerung dient dem Leitwert „Bad Oldesloe - die Stadt im Grünen mit hohem Freizeit- und Erholungswert.“

4. Weiteres Vorgehen/Empfehlung

Die Art der Laubentsorgung hat sich im Jahr 2009 bewährt und wird künftig so weitergeführt.

Im Auftrag

Duwe
Fachbereichsleiter